

Mitteilung der Verwaltung

15.04.2026

Antrag der Freien Wähler Rheinfelden vom 05.03.2026 zur Rollsportanlage sowie Stellungnahme der Verwaltung

Mit Schreiben vom 05.03.2026 haben die Freien Wähler Rheinfelden e.V., Fraktion im Gemeinderat einen Antrag zur Rollsportanlage gestellt.

Im Antrag werden folgende Fragen gestellt, bzw. Wünsche genannt:

1. Wäre es möglich die Rollsportanlage auf der Fläche des bestehenden Pumptracks zu errichten?
2. Ermitteln der Kosten und Fördermöglichkeiten für einen geteerten Pumptrack nach Vorbild Ettlingen und Sisseln
3. Beratung beider Varianten im Jugendparlament
4. Klärung der Nutzung des Geländes 5219
5. Klärung der Nutzung der Fläche des bestehenden Pumptracks
6. Verkleinerung der bereits geplanten Skateranlage, damit diese an den Pumptrack angedockt werden kann
7. Ermittlung der Kosten zur Errichtung eines Bolzplatzes auf dem Gelände 5219 (Thema Sport-Cluster)
8. Ermittlung der Kosten zur Errichtung von Sportgeräten (Calisthenics) auf dem Gelände 5219 und Suche von Sponsoren dafür (Thema Sport-Cluster)

Die Beantwortung der Fragen bzw. die Stellungnahmen der Verwaltung zu den einzelnen Punkten sind in beigefügter Tabelle zusammengestellt. Die Beantwortung erfolgte mit Unterstützung der SG Rheinfelden, die als Kooperationspartner zur Errichtung der Rollsportanlage gewonnen werden konnte.

Anlagen:

- Antrag der Freien Wähler vom 05.03.2026
- Tabelle mit Stellungnahme der Verwaltung

Rheinfelden (Baden), 15.04.2026
60/ Christiane Ripka

Herrn Oberbürgermeister
Klaus Eberhardt
Kirchplatz 2

79618 Rheinfelden

05.03.2026

Antrag Betreff Rollsportanlage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Freien Wähler beantragen, ein Vergleichsangebot zur Rollsportanlage einzuholen. Das Vergleichsangebot sollte die Kosten für einen geteerten Pumptrack mit der Referenz zu Ettlingen oder Sisseln CH widerspiegeln.

Begründung:

In die Rollsportanlage wurde bis jetzt schon Zeit mit verschiedenen Institutionen und Gruppierungen investiert.

Heraus kam eine Planung für eine Rollsportanlage, welche verschiedenen Bedarfe gerecht wird. Die Anlage ist großzügig geplant und in der Summe gut durchdacht.

Allerdings ist sie recht teuer und eher für eine kleine Nutzergruppe zugeschnitten.

Viele andere Städte und Gemeinden bauen derzeit geteerte Pumptrack. Diese Anlagen bieten einen niederschweligen Einstieg zur Nutzung für alle Arten von Rollsportgeräten. Gleich welchen Grad an Fähigkeiten sich der Nutzer schon angeeignet hat.

Auch sind die geteerten Pumptracks langlebiger als der bestehende in der Metzgergrube und somit auch wirtschaftlicher, da die Folgekosten in den kommenden Jahren viel geringer sind. Ein weiterer Grund für den Antrag ist, die veränderte Nutzung der Sportgeräte.

Der Gesetzgeber hat vor einiger Zeit beschlossen, dass die Grundschul-Kinder nicht mehr mit dem Fahrrad in die Schule fahren dürfen, wenn sie noch keinen Fahrrad-Führerschein haben. Diese Kinder sind auf Eltern-Taxis oder Roller/Scooter umgestiegen.

Die Roller/Scooter sind als Sportgerät bis in die nächste Generation geblieben und freuen sich auch heute noch bei den Kindern hoher Beliebtheit.

Das klassische Skateboard ist in den letzten Jahren eher in eine Nische gerutscht. Bei den Kindern und Jugendlichen sind hauptsächlich Scooter vorhanden, welche auch rege als Fortbewegungsmittel und Sportgerät genutzt werden.

Auch halten wir den Platz auf dem Tutti-Kiesi Gelände nicht für sinnvoll. Bei der Umsetzung einer Rollsportanlage sind doch ordentliche Erdbewegungen notwendig, welche das Gelände als Festwiese unbrauchbar machen würde.

Langfristig sollten wir uns als Stadt den Platz als ebene Fläche freihalten.

■ Freie Wähler – Fraktion Gemeinderat • Im Biefang 30 • 79618 Rheinfelden

Wir bitten um die Klärung alternativer Standorte.

Wäre es möglich die Rollsportanlage auf der Fläche des bestehenden Pumptracks zu errichten?

Wäre es möglich auf dem Grundstück 5219 (neben alten Friedhof Warmbach) die Rollsportanlage zu bauen?

Die Zusammengehörigkeit der verschiedenen Sportstätten (Freibad, Stadion, FSV) würden die Sache als Sport-Cluster abrunden. Auch wäre ein Parkplatz in unmittelbarer Nähe.

Konkret wünschen wir uns.

1. Ermittlung der Kosten und Fördermöglichkeiten für einen geteerten Pumptrack nach dem Vorbild von Ettlingen oder Sisseln CH
2. Beratung beider Varianten im Jugendparlament.
3. Klärung der Nutzung des Geländes 5219 oder die Fläche des bestehenden Pumptracks.
4. Verkleinerung der bereits geplanten Skateranlage, damit diese an den Pumptrack „angedockt“ werden kann. (Vorbild Sisseln CH)
5. Ermittlung der Kosten zur Errichtung eines Bolzplatzes auf dem Gelände 5219 (Thema Sport-Cluster)
6. Ermittlung der Kosten zur Errichtung von Sportgeräten (Calisthenics) auf dem Gelände 5219 und Suche von Sponsoren dafür (Thema Sport-Cluster)

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Birlin



Antrag Betreff Rollsportanlage der Freien Wähler Rheinfelden e.v., Fraktion im Gemeinderat, vom 05.03.2026

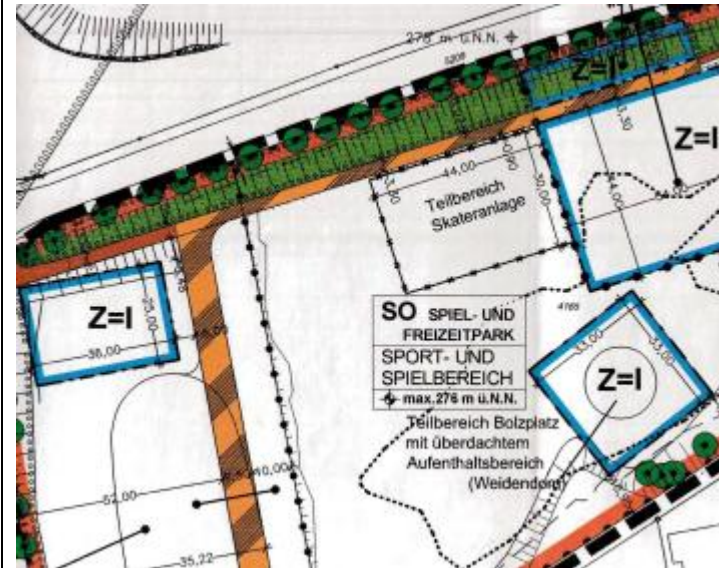
TOP	Frage/ Anmerkung	Stellungnahme der Verwaltung
1	<p>Wäre es möglich die Rollsportanlage auf der Fläche des bestehenden Pumptracks zu errichten?</p>	<p>Der bestehende Pumptrack befindet sich auf dem Gelände der Metzgergrube. Dort befinden sich bereits weitere Flächenwidmungen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtgärtle (inzwischen mind. 20% Gesamt-Flächenanteil) • IBA-KIT für Utensilien des Stadtgärtles • Boulebahn • Barfusspfad • laut Rekultivierungsplan: verbindliche Entwässerungsflächen, Gehölzflächen, Bruthabitate Avifauna, Artenschutzflächen für wärmeliebende Arten, Flächen zur Förderung geschützter Arten und der Biodiversität, Flächen mit Kiesschüttungen sowie Flächen zur Entwicklung extensiven, artenreichen Grünlands • Rangierraum für die Grünflächenpflege und -entwicklung mit schwerem Gerät aufgrund der sehr schwierigen Geländetopografie. <p>Für weitere sportgewidmete Flächen scheint daher kaum mehr Flächenreserve im Areal der Karl-Metzgergrube gegeben. Solche versiegelten Flächen plus die dazu vermutlich obligatorischen Rettungswege würden die ökologische Wertigkeit der Fläche stark reduzieren.</p> <p>Dieses Jahr findet zudem eine Initiative von Rheinfelden im Wandel e. V. auf dem Areal zum Monitoring der Biodiversität auf der Gesamtfläche unter unserer Mitwirkung sowie der der VHS statt. Es geht dabei darum, interessierten Bürgern die hohe Wertigkeit solcher Freiflächen mit natürlicher, wenn auch gelenkter Flächendynamik hinsichtlich Vegetation und für die Artenvielfalt im Stadtbereich sichtbar zu machen.</p> <p>Eine Versiegelung des bestehenden Pumptracks bzw. eine weitere Versiegelung durch eine zusätzliche Anlage in der Metzgergrube ist auch aus Sicht der Unteren Naturschutzbehörde nicht vorstellbar und vermutlich auch nicht genehmigungsfähig.</p> <p>Bereits vor ca. 10 Jahren hat nach Auskunft der SG Rheinfelden, der Verein ein Angebot zur Beschichtung des Pumptracks mit einem Hartkunststoff eingeholt (zum damaligen Zeitpunkt: ca. 160.000.-€) und dies aufgrund der hohen Kosten nicht weiterverfolgt. Des Weiteren berichtet die SG von zunehmender Vermüllung und Vandalismus rund um den Pumptrack und begründet dies auch mit dem abseits gelegenen Standort. Seitens des möglichen zukünftigen Betreibers wäre daher eine besser zu kontrollierender Standort im Bereich Tutti Kiesi sinnvoller.</p>

		Hinzu kommt, dass die Stadt Rheinfelden (Baden) nicht Eigentümer der Fläche ist. Es besteht ein Vertrag über 30 Jahre mit dem Eigentümer, auch zur Rekultivierungspflicht. Daher muss der Eigentümer bei einer Nutzungsänderung zustimmen.
2	Ermitteln der Kosten und Fördermöglichkeiten für einen geteerten Pumptrack nach Vorbild Ettlingen und Sisseln	Aus Sicht der Verwaltung macht ein geteertes Pumptrack in der Metzgergrube oder auf dem Grundstück 5219 keinen Sinn. Des Weiteren müsste dafür eine komplette neue Planung aufgelegt werden, die weitere Kosten verursacht.
3	Beratung beider Varianten im Jugendparlament	Vorstellung im Jugendparlament ist vorgesehen <i>(Anmerkung: gemeint sind die bestehende Planung und der geteerten Pumptrack)</i>
4	Klärung der Nutzung des Geländes 5219	Das Flurstück 5219 gehört dem Abwasserzweckverband. Es ist die Erweiterungsfläche für das Regenüberlaufbecken. Ohne diese Erweiterungsfläche ist eine Weiterentwicklung der Stadt Rheinfelden (Baden), insbesondere für das Baugebiet östl. der Cranachstraße nicht möglich. Eine Alternative gibt es hierfür nicht! Aus diesem Grund kann das Grundstück für keine sportliche oder bauliche Anlage zur Verfügung gestellt werden. (STN Tobias Obert, 09.03.2026)
5	Klärung der Nutzung der Fläche des bestehenden Pumptracks	Ein Pumptrack und eine Rollsportanlage sind nicht dasselbe und sprechen daher unterschiedliche Sportler:innen und Sportarten an. Während ein Pumptrack sich auf repetitive „Pump-Bewegungen“ beschränkt, bietet die geplante Beton-Rollsportanlage alles „aus einem Guss“ mit nahtlos verbundenen Hindernissen von flachen Anfängerbereichen bis zu anspruchsvollen Rampen, Rails und Treppen. Dies macht u.a. das Skaten nicht nur sicherer, sondern auch abwechslungsreicher und motivierender. Hier kann jede*r, ob Anfänger:in oder Profi, seine/ ihre Fähigkeiten erweitern, eigene Lines entwickeln und kreativ werden. Ein Pumptrack kann diese technische und kreative Entfaltung nicht bieten. Daher wäre die geplante Rollsportanlage eine gute Ergänzung zum bestehenden Pumptrack. Die geplante Rollsportanlage ist inklusiv. Während ein Pumptrack oft nur von Scooter- oder BMX-Fahrer:innen genutzt wird, wird unser Park zum Begegnungsort für alle Rollsportarten inklusive Rollstuhlfahrer:innen (WCMX). Durch barrierefreie Gestaltung (z.B. flache Rampen, breite Wege) können Menschen mit und ohne körperliche Einschränkungen gemeinsam skaten.
6	Verkleinerung der bereits geplanten Skateranlage, damit diese an den Pumptrack angedockt werden kann	Siehe auch Antwort TOP 5 Eine Verkleinerung macht aus Sicht der Verwaltung und der SG Rheinfelden keinen Sinn, da die Anlage so konzipiert ist, dass sie von ALLEN genutzt werden kann.
7	Ermittlung der Kosten zur Errichtung eines Bolzplatzes auf dem Gelände 5219 (Thema Sport-Cluster)	Siehe Antwort TOP 4
8	Ermittlung der Kosten zur Errichtung von Sportgeräten (Calisthenics) auf dem Gelände 5219 und Suche von Sponsoren dafür (Thema Sport-Cluster)	Siehe Antwort TOP 4 <u>Hinweis:</u> Eine Calisthenics-Anlage gibt es bereits im Tutti Kiesi

Fazit:

Warum die Rollsportanlage aus Sicht der Verwaltung und der SG Rheinfelden ins Tutti Kesi gehört

1. Bereits im BP „Spiel- und Freizeitpark in den Kiesgruben“ vom 20.01.2007 ist eine Skateanlage festgesetzt:



2. Im Tutti Kesi ergänzt die Rollsportanlage die bereits vorhandene Calisthenics-Anlage. Beide Anlagen werden auch vom Jugendreferat „im Auge behalten“ und ergänzen dort das Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
3. Metzgergrube ist ein einzigartiger „Arten-Hot-Spot“, daher keine weiteren Eingriffe in Form von Versiegelungen oder die der Qualitätsausprägung entgegenstehen, gewünscht.
4. Grundstück 5219 ist für die Entwicklung eines „Sport-Cluster“ nicht nutzbar, da im Eigentum des AZV.
5. Geplante Rollsportanlage ist aus Sicht der Verwaltung eine gute Ergänzung zum bestehenden Pumptrack.

Stand: 14.04.2026

Stadtbauamt/ Patrick Pauli, Christiane Ripka in Zusammenarbeit mit SG Rheinfelden und IG Skate